

JONATHAN GREGSON/LOVELY PLANET ©



V. BELOV/SHUTTERSTOCK ©



Hundeschlitten-fahrten

Es gibt keine schönere Art, die arktische Wildnis zu erkunden, als auf einem Schlitten, gezogen von einem Husky-Gespann. Dabei kann man die grenzenlose Weite des hohen Nordens erleben und das schaurig-schöne Winterlicht genießen. [S. 36](#)

Kultur der Samen

Trotz des globalen gesellschaftlichen Wandels besteht die samische Kultur weiter fort, auch in Schweden und Finnland. Sie wird zunehmend greif- und erfahrbar für Reisende, vor allem in Karasjok und Kautokeino. In Karasjok befindet sich das Sameting, das samische Parlament, ein Meisterwerk der traditionellen Holzbaukunst. [S. 428](#)

Oben rechts: eine Frau in traditioneller samischer Tracht

BILET SMYRGEN/COM/SHUTTERSTOCK ©

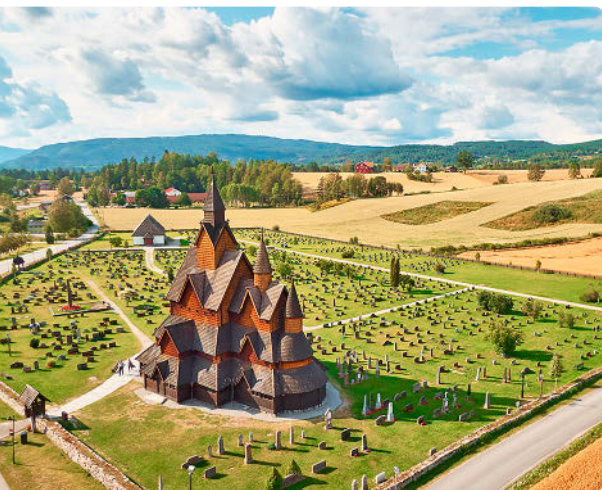


4 EINZIGARTIGE ARCHITEKTUR

Von allen Künsten trägt Norwegens Architektur die charakteristischste Handschrift. Lagerhäuser aus Holz säumen kleine Häfen, kunstvolle Stabkirchen ragen aus den Wäldern Südnorwegens empor und Städte wie Ålesund zeichnen sich durch einen einheitlichen Baustil aus, der in Verbindung mit der Kulisse ein besonderes Flair versprüht. Norwegen gehört auch zum Zentrum der neuen Welle zeitgenössischer Architektur, wobei das Osloer Opernhaus eines der schönsten Beispiele ist.

Bryggen in Bergen

Bergen ist eine der schönsten Städte Europas. Das zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannte Hafenviertel Bryggen (unten) ist ein historischer, dicht bebauter Stadtteil, der von windschiefen farbenfrohen Holzhäusern geprägt ist, die heute Kunsthandwerksläden und traditionelle Restaurants beherbergen. [S. 167](#)



Stabkirchen

Überall in Süd- und Mitelnorwegen findet man märchenhafte Stabkirchen aus Holz, die mit fantasievoll geschnitzten Kreaturen verziert sind. Keine ist jedoch schöner als die beeindruckende Stabkirche von Heddal (Bild oben; [S. 122](#)). [S. 435](#)

Jugendstil in Ålesund

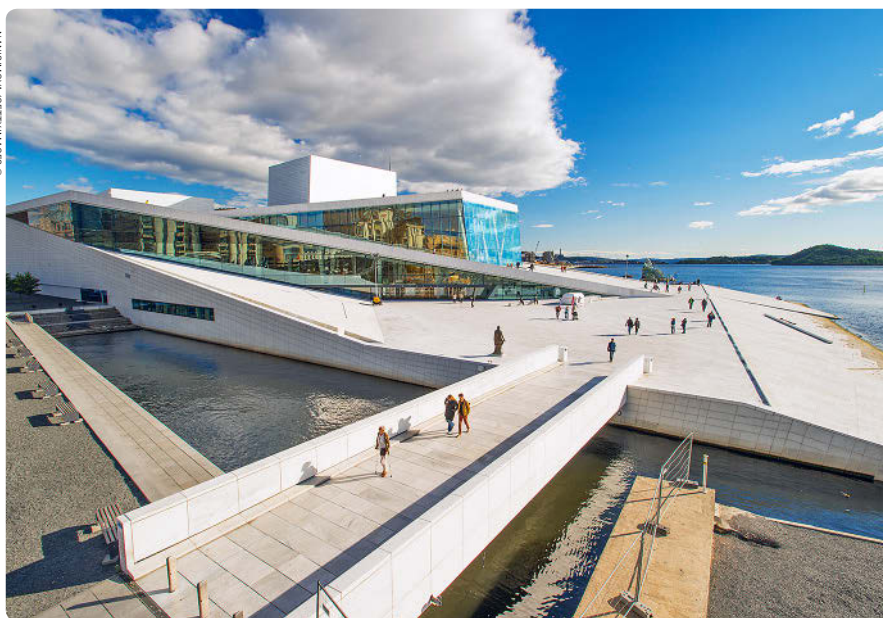
Nach einem Brand vor über hundert Jahren wurde Ålesund (rechts) mit reich verzierten Gebäuden, Kirchtürmen, Wasserspeiern und anderen fantasievollen Elementen, die auf einheimischen Motiven beruhen, neu aufgebaut. [S. 263](#)



5

STADTLIBEN

NANISIMOW/GETTY IMAGES ©



GRISHA BRUEV/SHUTTERSTOCK ©

Norwegens Städte sind typisch skandinavisch: mondän und voller Leben. Jede hat ihren eigenen Charakter, vom studentischen Tromsø über das ölfreiche Stavanger bis hin zum Regierungssitz Oslo. Bergen und Ålesund quellen über vor architektonischen Schätzen. Die Kunstmuseen und -galerien, die Märkte an den Häfen und die kulinarischen Köstlichkeiten – es lohnt sich, seine Reiseroute um diese Städte herum zu planen. Oben: Osloer Opernhaus (S. 49), entworfen von Snøhetta

TATIANA KOROVA/SHUTTERSTOCK ©

Oslo

Oslo entwickelt sich zunehmend zu einem weltberühmten Zentrum für Kunst und Kultur. Die Stadt mit ihren Museen, Kunstgalerien und dem Opernhaus hat das Hafenviertel mit gewagter Architektur, einer Galerie für moderne Kunst, Restaurants und einem Strand aufpoliert. [S. 46](#)

Tromsø

Das pulsierende Tromsø ist die bedeutendste Stadt Nordnorwegens. Im ewig hellen Sommer ist es ein idealer Ausgangspunkt für Aktivitäten rund um die Uhr. Wenn der erste Schnee fällt, kann man Ski fahren und einen Blick auf das Nordlicht erhaschen. [S. 341](#)

Stavanger

Stavanger beeindruckt mit vielen Museen und einer hübschen Altstadt mit Holzbauten, die sich um den hufeisenförmigen Hafen schmiegen. Das gastronomische Angebot ist grandios. Zudem liegt der Ort ideal, um einige der schönsten Ecken Norwegens zu erkunden. [S. 214](#)

6 WUNDERSCHÖNE DÖRFER

Wo anfangen? Norwegens abgeschiedene Siedlungen bilden seit jeher das Rückgrat des Landes – von Fischerorten und Dörfchen an Fjordufern bis hin zu ehemaligen Bergbausiedlungen im Landesinneren. Die Lofoten locken mit vielen malerischen Ortschaften, von Henningsvær über Reine bis Å. Im Fjordland kann man Utne, Solvorn, Eidfjord, Ulvik und Aurland entdecken, und im Süden schmückt Sogndalstrand das Titelbild von Touristenbroschüren. Am besten besucht man gleich alle Orte!

Unten: Nusfjord (S. 326)

Røros

Das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Røros (rechts) ist eine ehemalige Bergbausiedlung mit netten Holzhäusern. Bei einem Spaziergang zu den Minen kann man die herrliche Aussicht auf das Dorf genießen oder einfach die beiden malerischen Hauptstraßen entlangschlendern. [S.142](#)



MARGO PHOTOGRAPHY/SHUTTERSTOCK ©



EVERSI/SHUTTERSTOCK ©



Nyksund

In einer windumtosten Bucht eines abgelegenen Küstenabschnitts der Vesterälen hat sich dieses einst verlassene Fischerdorf (oben) in wunderschöner Naturkulisse zu einer Künstlerkolonie entwickelt. [S. 333](#)

Nusfjord

Nusfjord (links) liegt rund um einen kleinen Hafen in einem abgelegenen Tal auf den Lofoten. Dieses Künstlerörtchen spiegelt den Geist der Inseln wider und zeichnet sich durch die für die Fischerdörfer typischen roten Häuser aus. [S. 326](#)

ANITA BERN/SHUTTERSTOCK ©

